



Geschichten

Straßen

Judenhäuser

von Stein-Böckenheim

Das Werk

Stein-Bockenheim, Postleitzahl 55599, Verbandsgemeinde Wöllstein, Kreis Alzey-Worms, Rheinland-Pfalz, ein kleiner Ort von knapp 700 Einwohnern im Herzen der Rheinhessischen Schweiz, feierte im Jahre 2009 seinen 1225-jährigen Geburtstag.

Zu dieser Feier wurde eine Ausstellung zu den Themen Geschichten – Straßen – Judenhäuser gefertigt. Besucherinnen und Besucher äußerten den Wunsch nach einer Publikation der Ausstellung. Wegen der geringen Auflage gestaltete sich ein professioneller Druck als zu teuer. Daher erfolgt die Veröffentlichung in der vorgelegten Form. Aus technischen Gründen konnten die Ausstellungsstücke nicht mehr fortlaufend nummeriert werden. Die Inhaltsangabe gibt daher nur die Abfolge der Einzelstücke wieder. Zur Reduzierung der Kosten befinden sich im ersten Teil des Werks die schwarz-weißen, im zweiten die farbigen Seiten.

Die Autoren

Karin Weingärtner ist in Stein-Bockenheim geboren, Vorstandsmitglied des SPD-Ortsvereins, Mitglied des Gemeinderates und als Bürokauffrau in Mainz tätig.

Ernst Scharbach, gebürtig aus Urmitz bei Koblenz, ist Vorsitzender der SPD-Ortsvereins, Mitglied des Gemeinderates und des Verbandsgemeinderates Wöllstein. Er ist Vorsitzender des Hauptpersonalrates Polizei in Mainz und ehrenamtlich Vorsitzender der Gewerkschaft der Polizei.

Impressum

Herausgeber und Redaktion: Karin Weingärtner und Ernst Scharbach,
Wendelsheimer Weg 9, 55599 Stein-Bockenheim

Erste Auflage 2010

Druck: Eigendruck

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch Auszugsweise ist nur mit Genehmigung der Autoren gestattet.

Wir danken allen Erzählerinnen und Erzählen und allen, die uns Fotos überlassen haben, für ihre Unterstützung. Besonderer Dank gilt Ingrid Lahr, die uns mit ihrem Wissen unermüdlich zur Seite stand. Wir danken Bürgermeister Siegbert Mees und dem Gemeinderat für die motivierende Begleitung des Projektes. Wir danken Verbands-Bürgermeister Gerd Rocker und der Verbandsgemeinde für die Unterstützung beim Druck.

Vorwort

Geschichten – Straßen - Judenhäuser

Anfang des Jahres 2007 reifte die Idee zum Geschichten-Sammeln heran. Die Gesprächsrunde wurde mit Hilde Baldauf eröffnet. Seither hat sich das Konzept erhalten: Wir haben versucht, alte Geschichten über das Leben und Arbeiten in Stein-Bockenheim zusammen zu tragen, gespeist aus der Erinnerung der Menschen, die diese fast vergessene und für unsere Kinder unbekanntere Zeit noch aus eigenem Erleben kennen.

Das eigene Erleben stand im Vordergrund. Die Geschichten erheben nicht unbedingt Anspruch auf geschichtliche Wahrheit oder Korrektheit – wenn wir uns auch bemüht haben, alles ‚richtig‘ zu machen. Oft fehlen Jahreszahlen. Man mag es uns nachsehen – über Ergänzungen oder Hinweise freuen wir uns.

Aus dem Geschichten-Erzählen erwuchs meist auch die Durchsicht von vielen alten Fotos, die Dank der gebräuchlichen Schwarz-Weiß-Technik eine hervorragende Qualität aufweisen. Die zur damaligen Zeit üblichen Kleinfotos lassen sich sehr gut vergrößern und zeigen vorher ‚unsichtbare‘ Details.

Aus dem Sichten der Fotos entstand die Idee, alte Fotos von Straßen mit neuen aus ähnlicher Aufnahmeperspektive zu verknüpfen. Diese Direktvergleiche sagen oft mehr als tausend Worte.

Unsere Geschichten sind oft allgemein gehalten, manche sind aber auch sehr persönlich. Wir danken unseren Erzählerinnen und Erzählern für ihre Geduld und ihre Offenheit, die sie uns

entgegen gebracht haben. Das gilt gerade auch für die oft in Schweigen gehüllte Zeit von 1930 bis 1950. Wir können es gut verstehen, dass nach all dem Leid und der Armut viele endlich an Positives, Neues denken wollten. Umso dankbarer sind wir, dass auch dieses Kapitel von Stein-Bockenheim angesprochen wurde – und möchten zur Erinnerung an die Verschleppten im Zentrum des Ortes einen Gedenkstein errichten.

Viele Geschichten haben uns sehr am Herzen gerührt. Wenn es auch nicht möglich war, die Geschichten wörtlich aufzuschreiben, so waren wir doch bemüht, alle Erlebnisse in den Worten der Erzählerinnen und Erzähler möglichst authentisch wiederzugeben.

Über zwei Jahre hat unser Sammeln der Geschichten und Fotos gedauert – und doch haben wir nur Bruchteile des Erlebten fassen können. In Stunden lässt sich das leider nicht ausdrücken – wir haben keine einzige davon bereut und würden uns sehr freuen, wenn wir Ihnen, liebe Besucherinnen und Besucher, anregende Gedanken und Gespräche vermitteln konnten.

Ein herzliches Dankeschön auch an Volker Masson, der die Exponate zum Selbstkostenpreis gedruckt und laminiert hat. Ebenso an den Gemeinderat Stein-Bockenheims, der die Sachkosten getragen hat.

Karin Weingärtner
Ernst Scharbach

April 2009

